

Bern, 07.6.2016

Eine heute veröffentlichte Studie zur Gesundheitskompetenz der Schweizer Wohnbevölkerung zeigt, dass bei 54 Prozent der Studienteilnehmenden die Gesundheitskompetenz unzureichend oder problematisch ist. Dies bestärkt die Allianz Gesundheitskompetenz, diese Kompetenz in der Schweiz weiterhin mit gezielten Massnahmen zu fördern.

Gemäss einer vom Bundesamt für Gesundheit durchgeführten Befragung zur Gesundheitskompetenz der Schweizer Wohnbevölkerung bestehen Schwierigkeiten vor allem im Bereich der Krankheitsprävention und bei der Auswahl von Behandlungen im Krankheitsfall. Wie in den anderen europäischen Ländern, die dieselbe Befragung durchgeführt haben, hängt die Gesundheitskompetenz auch in der Schweiz stark vom Bildungsniveau und von der finanziellen Situation der Personen ab. Laut der Studie sind Personen mit hoher Gesundheitskompetenz zudem gesünder.

Für die Mitglieder der Allianz Gesundheitskompetenz zeigen diese Resultate, dass in der Schweiz weiterhin Massnahmen zur Verbesserung der Situation erforderlich sind. Die Massnahmen müssen zudem auf die Bedürfnisse der verschiedenen Bevölkerungsgruppen abgestimmt sein. Die Allianz begrüsst daher insbesondere, dass sie sich nun bei ihren Initiativen auf aktuelle Daten stützen kann, die in den drei Sprachregionen des Landes gesammelt wurden. Denn bis anhin waren kaum Daten über die Situation in der Schweiz verfügbar.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 weist die Allianz auf die Problematik und die Herausforderungen infolge einer unzureichenden Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung hin. Sie hat an einem Bericht über die Gesundheitskompetenz mitgewirkt, den die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) 2015 veröffentlicht hat. Jüngst hat die Allianz eine Broschüre herausgegeben, die zeigt, auf welche Arten die Gesundheitskompetenz in verschiedenen Bereichen verbessert werden kann. 2012 und 2015 verlieh sie zudem den Gesundheitskompetenzpreis, mit dem sie Initiativen auszeichnet, die bei der Förderung der Gesundheitskompetenz in der Schweiz innovative Wege gehen. Die dritte Ausschreibung des Gesundheitskompetenzpreises ist lanciert. Die Eingabefrist für Projekte läuft bis zum 27. Juni 2016.

Allianz Gesundheitskompetenz: Die Allianz Gesundheitskompetenz vernetzt als Plattform Akteure aus Gesundheitswesen, Wissenschaft, Bildung, Politik, Wirtschaft und Medien zur Förderung der Gesundheitskompetenz in der Schweiz. Sie wurde 2010 von Public Health Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz, der Careum Stiftung, der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH und Merck Sharp & Dohme (MSD) gegründet.

Publikationen kostenlos erhältlich

Die Publikationen können kostenlos über folgende Links bezogen werden:

- [Gesundheitskompetenz fördern](#) – Ansätze und Impulse / Ein Action Guide der Allianz Gesundheitskompetenz
- [Gesundheitskompetenz in der Schweiz](#) – Stand und Perspektiven
- Der WHO-Grundlagenbericht [Gesundheitskompetenz](#) kann als gedruckte Version beim Kompetenzzentrum Patientenbildung, Careum Forschung bestellt werden: patientenbildung@careum.ch
- BAG-Studie [Bevölkerungsbefragung "Erhebung Gesundheitskompetenz 2015"](#)

Informationen über die Allianz Gesundheitskompetenz:

www.allianz-gesundheitskompetenz.ch

[Gesundheitskompetenzpreis 2017](#): Informationen und Anmeldung

Kontakte für Fragen

Corina Wirth, Sekretariat Allianz Gesundheitskompetenz, 031 389 92 74,
corina.wirth@public-health.ch